

STADTMUSEUM JENA AUSSTELLUNGEN 2018



Arbeiter am Gaserzeuger, Grafik von Erich Kuithan (Ausschnitt), aus: Eberhard Zschimmer: Die Glasindustrie in Jena, Jena 1909

20. September 2018 bis 10. März 2019 Der Weg in die Revolution. Soziale Bewegungen in Jena 1869 –1918

1869 trifft August Bebel erstmals in Jena ein. Die Saalestadt ist damals noch ein beschauliches „Universitätsdorf“, wie Ernst Haeckel sie liebevoll-ironisch nannte. Die rasante Expansion der Zeiss- und Schottwerke im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts verwandelten es in eine moderne Industriestadt. Die Zahl der in den großen Unternehmen Zeiss und Schott Arbeitenden stieg bei Zeiss zwischen 1890 und 1914 von 387 auf 4678 und bei Schott von 46 auf 1300. Die Ausstellung befasst sich daher mit der Unternehmensstruktur und den Arbeitsverhältnissen dieser im ausgehenden 19. Jahrhundert stark wachsenden Firmen. Im Zuge der Industrialisierung siedelten sich in Jena aber auch kleine und mittlere Betriebe an. Die Gewerkschaftsbewegung und die Sozialdemokratie bildeten dabei verstärkt die Organisationsformen der Jenaer Arbeiter. Dabei versuchten beide soziale Bewegungen, die um 1900 immer mehr Zulauf verzeichneten, gegen die zunehmende Verschlechterung der Arbeits- und Lebensbedingungen anzugehen. Die Ausstellung und der begleitende Katalog zeichnen die Entstehung und Entwicklung der sozialen Bewegungen in Jena nach. Ausgehend von den Lebens- und Arbeitsverhältnissen in der stark expandierenden Stadt werden sowohl die Hintergründe für eine Organisation der Arbeiterschaft beleuchtet als auch die Umsetzung der politischen Ideen, wie beispielsweise in Streiks, näher betrachtet. Der zeitliche Rahmen reicht dabei vom ersten Eintreffen August Bebels im Jahr 1869 bis zum Ausbruch der Novemberrevolution im Jahr 1918.



STADTMUSEUM
STÄDTISCHE MUSEEN JENA
JenaKultur

STADTMUSEUM JENA
Markt 7 · T: 03641-498261
www.stadtmuseum-jena.de
Di, Mi, Fr 10–17 Uhr · Do 15–22 Uhr
Sa, So 11–17 Uhr

STADTMUSEUM JENA AUSSTELLUNGEN 2018



Scherzpostkarte, um 1900

22. März bis 2. September 2018 Licht an! Die Geschichte der Jenaer Energieversorgung ab 1862

1862 ging das erste Jenaer Gaswerk in Betrieb. Damit war der Beginn einer großen Veränderung eingeläutet. Industrialisierung und Urbanisierung veränderten im 19. Jahrhundert die Architektur der Städte. Auch Jena wuchs um 1900, vor allem aufgrund der aufsteigenden Unternehmen Zeiss und Schott. Die Einwohnerzahl der Saalestadt stieg rasant von knapp 6.000 im Jahr 1840 auf über 46.000 im Jahr 1916. Durch den einsetzenden Bauboom dehnte Jena sich erstmals über die bisherige mittelalterliche Umgrenzung aus. Die Bedürfnisse der Industrie und der wachsenden Bevölkerung hatten dabei Auswirkungen auf die gesamte städtische Infrastruktur – nicht zuletzt auch auf die Versorgung mit Energie.

Die Ausstellung und der begleitende Katalog beschäftigen sich in diesem Zusammenhang mit der Entwicklung der Jenaer Energieversorgung von der Eröffnung des ersten Gaswerks bis in die Gegenwart. Beleuchtet werden vor allem die Bedeutung von Elektrizität und Gas sowie deren Gewinnung, Verteilung und Nutzung. Dabei wird deutlich, dass die Entwicklung der Energieversorgung auch in Jena Wegbereiter der Industrialisierung war. Die Schau nimmt sowohl die historische als auch die gegenwärtige Energieversorgung der Saalestadt in Blick und wagt darüber hinaus auch Ausblicke in eine mögliche Zukunft, die nicht mehr die Steigerung des Absatzes, sondern die Verringerung des Verbrauchs, die Reduktion der Treibhausgasemissionen und den Ausbau erneuerbarer Energien zum Ziel hat.



STADTMUSEUM
STÄDTISCHE MUSEEN JENA
JenaKultur

STADTMUSEUM JENA

Markt 7 · T: 03641-498261
www.stadtmuseum-jena.de
Di, Mi, Fr 10–17 Uhr · Do 15–22 Uhr
Sa, So 11–17 Uhr